

Projekt „Wildbienenwiese“ gestartet

Neuer Vorstand beim BUND Verden

Kai Purschke 30.06.2016 0 Kommentare

Landkreis Verden. Die Kreisgruppe Verden des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat auf ihrer Jahreshauptversammlung im Waldschlößchen Daverden einen neuen Vorstand gewählt: Zum neuen Vorsitzenden wurde Udo Paepke bestimmt, der sich bisher im Vorstand um Großprojekte gekümmert hatte. Die Kassenführung übernimmt künftig Heike Vullmer. Waltraut Bergmann, bereits vorher im Vorstand tätig, wurde für die Aufgaben der Schriftführung und Internetpräsentation im Amt bestätigt. Klaus Saalfeld fungiert weiterhin als Kassenprüfer. Die Aufgabe eines weiteren Kassenprüfers übernimmt Ewald Rohde für die nächsten vier Jahre.



Udo Paepke ist der neue Vorsitzende (frei)

Die personellen Veränderungen im Vorstand wurden nötig, da der bisherige Vorsitzende Karlheinz Glander und Kassenwartin Petra Krüler nicht mehr kandidiert hatten. Für ihr „herausragendes Engagement für den Natur- und Umweltschutz im Landkreis Verden“ sprachen ihnen die Mitglieder Dank aus, teilte der BUND mit. Neben einer gestiegenen Mitgliederzahl konnte der scheidende Vorsitzende Karlheinz Glander auf mehrere naturschutzrechtliche Verfahren verweisen, in denen sich der BUND mit Stellungnahmen und Forderungen eingebracht habe. Dazu gehört insbesondere auch das derzeit laufende Neuaufstellungsverfahren für das Regionale Raumordnungsprogramm des Landkreises Verden. Mit einer Präsentation unterrichtete Udo Paepke die Mitgliederversammlung über den aktuellen Stand zum

Genehmigungsverfahren der Trinkwasserförderung durch die Wasserwerke Panzenberg und Langenberg. Das Verfahren ziehe sich durch ein Forschungsprojekt des Umweltministeriums in Hannover in die Länge, erzählte Paepke. Das niedersächsische Umweltministerium wolle prüfen, ob und inwieweit beim Wasserwerk Panzenberg weniger strenge Umweltziele nach dem Wasserhaushaltsgesetz in Frage kommen können.

Udo Paepke stellte das jüngste Projekt „Wildbienenwiese“ vor, das die BUND-Kreisgruppe Verden für die besonders geschützten Wildbienen und Hummeln ins Leben gerufen hat. Ein Großteil der Wildbienenarten in Deutschland sei gefährdet, auch durch den Einsatz des umstrittenen Pflanzenschutzmittels Glyphosat. Für das Projekt hat der BUND ein Grundstück in Verden-Dauelsen gepachtet und versucht dort mit der Einsaat von speziellen Wildkräutern ein ergänzendes Nahrungsangebot für diese Insekten zu schaffen.